







**Volkspark** Bergstr. 27.  
Morgen, Sonnabend, 15. Juni, abends 8 Uhr:  
**Grosser Konzert-Abend**  
der Görlach-Kapelle.  
Die Geschäftsleitung.

**714 Achtung! Konzerthaus Altona**  
Alter Markt 4. Eingang Kutschhaus.  
Th. Lieh: **H. G. Konzert**  
Freundlich ladet ein Frau F. K. Kemp.

**Pfälzer Schießgraben.**  
Täglich: **Großes Frei-Konzert**  
der **Capelle Görlach**  
Anfang abends 7 1/2 Uhr. 870  
Ein Operetten-Programm.  
Ergebnis ladet ein Karl Honkemann.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Städtischer Sterberegister in der Zalmfischschule am Sonnabend, den 15. Juni 1918.  
Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 10001—17000 vormittags von 8 bis 1 Uhr. Für den Kauf eines Haushaltes wird ein Geld zum Preise von 83 Wfg. abgefordert.  
Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung sollte man abgeklärtes Geld (per einem Kupfergeld) bereithalten. Limitiert nur innerhalb drei Tagen!  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Verkauf von Wagemilch.**  
Am Sonnabend, den 15. Juni 1918, von nachmittags 4 Uhr ab wird für Kinder von 6 bis 12 Lebensjahre der Verkauf von Wagemilch fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt an folgenden Stellen: Wäghändler Erdmann, Borchers 28; Wäghändler Erdinger, Grünstraße 12; Wäghändler Junber, Utenberg 7; Bügelaffen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelscheine Nr. 38001 bis 44000.  
Für jedes Kind von vollendetem 6 bis 12 Lebensjahre wird 1/4 Liter Wagemilch auf den Abschnitt 7 des Einkaufsscheines über Wäghändler Erdmann zum Preise von 12 Pfennigen abgefordert.  
Zum Einkauf werden auch die Haushaltungen mit den vorstehend angeführten Nummern der Lebensmittelscheine zugelassen, welche auf den Abschnitt 6 des Einkaufsscheines über Wäghändler Erdinger weder Quark noch Wagemilch erhalten haben.  
Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgeklärtes Geld ist bereitzubehalten.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Städtischer Verkauf-Verkauf**  
in der Zalmfischschule am Sonnabend den 15. Juni 1918. Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 10001—17000 vormittags von 8—1 Uhr. Für jede Portion eines Haushaltes wird ein Geld zum Preise von 10 Wfg. abgefordert. Zur Befreiung der Abfertigung sollte man abgeklärtes Geld bereithalten.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Freiwillig-Verkauf.**  
Zum freiwilligen Verkauf am 16. Juni ex. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:  
Um 7 Uhr: Nr. 4231—4900; um 8 Uhr: Nr. 4901—4980.  
Galle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

**Sonderverteilung für Bestenleistungen.**  
Vom Montag, den 17. d. M., an werden in den Warenhandlungen abgenommen die Waren, die die Inhaber der Nummern 10001—17000 ausgeben. Diese berechnen zur Entnahme von 750 Gramm oder als Äquivalent für die Märgung der Brotwaren. Die Waren sind nach einem Erlaß des Herrn Stabschef-Stabskommissars für Volksernährung vom 8. Mai 1918 bis einschließlich 10. Juni 1918 gültig. Jeder Haushalt erhält somit Waren, als zu seinem Lebensmittelschein. Haushaltsangehörige betriebslos sind. Preisbegünstigung sind von dem Empfang der Waren ausgeschlossen.  
Galle, den 13. Juni 1918. Der Magistrat.

**Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsstatistikers über den Verkehr mit Süßholz vom 30. Juli 1917 und der Verfügung der Reichsstatistik vom 28. Juli 1917 wird in Ergänzung der Bekanntmachungen vom 7. Sept. und 10. Oktober 1918 für den Stadtbezirk folgendes angesetzt:**  
Jeder Haushalt ist mit einem Bezieher Süßholzes (sog. Haupt-Bezieher) zum Preise von 25 Wfg. nach Maßgabe der aufgeführten Bestimmungen in den Progengebühren oder in den Abgaben zu befreuen. Diejenigen Haushalte, welche bei der 2. Verteilung im April diesen Süßholz erhalten haben, können bei dieser Verteilung zwei Portionen beziehen. Bei dem Verkauf hat der Bezieher in der Rubrik Süßholz, Spalte 6, des neuen Bezieherausweises seinen Lebensmittelschein des 2. Kaufs für April und in der Rubrik Süßholz, Spalte 1, des neuen Lebensmittelscheines den Kauf für Juni durch Eintragung des Datums mit Hilfe oder angelegentlichem Zeugnissen anzumerken. Auf einen Lebensmittelschein darf nur ein Bezieher abgehoben werden. Haushaltsangehörige, welche bei dieser Verteilung keinen Süßholz erhalten, werden bei der nächsten Verteilung berücksichtigt. Wegen der Abgabe der Süßholzfische (G-Waagen) an Wirtschaften und Speisebetriebe jeder Art, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Konditoreien, Pensionen, Kantinen und ähnliche Betriebe wird auf § 3 unserer Bekanntmachung vom 10. Oktober 1918 verwiesen. Zweite Verteilungen stehen die folgenden Straßen nach: Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Neue Fettarten!**  
Vom Montag, den 17. d. M., ein schließlich Sonnabend, den 22. Juni 1918, werden in den hiesigen Warenhandlungen zugleich mit den Brotwaren neue Fettarten angeboten. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Jeder Haushalt bzw. jede sich selbst versorgende Einzelperson erhält eine Fettkarte. Die Fettkarten sind mit Zahlen versehen, welche der Zahl der Angehörigen des betreffenden Haushaltes entsprechen. Personen, welche anderweitig Butter beziehen oder bekommen, dürfen die Fettkarten nicht einlösen.  
Wegen der neuen Umstellung zur Rubrikfische ergibt in den nächsten Tagen besondere Bekanntmachungen.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

Mit Rücksicht auf die beginnende Aussparung an Kartoffeln werden verlorene oder sonstige abnormale Kartoffeln von heute an in keinem Falle mehr erlegt.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**3 Könige** Varietes II. Nacht 7.  
Roll Essereze, die Reklame-Nummer.  
2 Robertis, 2 Akrobatischen Duett, und die anderen erstklassigen Künstler.  
Neue Stoffe: Der Spack in der Käse-Kammer. Gold-Butterkuchlein. — Inwendig  
Jeden Sonntag: Fröhlicher Schoppen.  
Daselbst Kellner oder Kellnerin sofort gesucht. 717

Grosser Posten  
**Essentragkoffer,**  
sehr praktisch, nur 5 Mk.  
Hch. Krasemann,  
Nur Schmeerstrasse 19. 930

**Schuh-Bedarfs-Artikel:**  
Stahlschlesener u. Abätze X Holzsohlen u. Abätze X Sandalenböler X Pantoffelböler X Unterhoholen X Biagosohlen X Dreifuss X Schuhspanner X Schuhoreme, schwarz und braun X Putzseife, weiss X Lederfett X Schuhsohlen X Schloffenhalter. 918  
**Kaufhaus H. Elkan,** Leipzigerstr. 57.

**Einmachetöpfe**  
und Dosen in allen Größen, sowie alle anderen Topfwaren empfiehlt 916  
**Helen Gröpler, Saalberg 16.**  
:: Zum Jahrmart auf dem Noßplatz. ::

**H. Quandt, Noßschlachterei,**  
Sonnabend vorm.: Nr. 701 bis 1000. 8  
Verschlossene Soldatenkisten mit Eisenbeschlag, 900 sehr preiswert.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.  
Mitglied d. Rab.-Sp.-Veroina.

**K. Weinrich, Noßschlachterei,**  
Hörsbergstr. 20, Tel. 1876, 49  
ablit für  
**Schlachtpferde**  
die höchsten Preise.  
Diesen Inhaber von Kleinabgeschlachten, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, Montag, den 17., Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. d. M., bei den von ihnen gemeldeten Großfirmen in der nächsten Woche zum Verkauf gelangenden Gruppen abzugeben.  
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Verkauf neuer Soldatenkarten.**  
Auf Grund der Bekanntmachung vom 12. April und 24. Mai dieses Jahres wird folgendes bestimmt: 1. In der Woche vom 17. bis 22. d. M. werden in nachstehenden Brotmarken-Ausgabenstellen neue Soldatenkarten für den Winterbedarf auszugeben: 16. Bezirk, Bernburger Straße 24; 17. Bezirk, Ludwig-Buchner-Str. 33; 18. Bezirk, Hellstraße 188; 19. Bezirk, Hellstraße 85; 20. Bezirk, Burgstraße 72; 21. Bezirk, Schulberg 11; 22. Bezirk, Weststraße 1; 24. Bezirk, Spitze 20. Jeder aus den genannten Bezirken geborene Haushalt, mit Ausnahme er unter 2 genannten, erhält an dem für die Ausgabe der Brotmarken festgesetzten Tage eine Soldatenkarte über 20 Pfennig Preis. Eine Befreiung auf diese Karte ist erst dann zulässig, wenn die blauen Karten für den Sommerbedarf geliefert sind. Ausgabestellen, die keine Grubelohneinrichtung besitzen, können auf Wunsch außerdem einen Preisgeheimen über 300 Stück Preisfreie in Empfang nehmen. Für die an Stelle der Brotmarken in Aussicht gestellten anderen Soldatenkarten werden Preisgeheimen für die Bezirke 10 bis 24 erst am 1. Juli ab in der Preisliste auf Antrag ausgestellt. Der neue Lebensmittelschein ist bei Entnahme von Soldatenkarten und Preisgeheimen vorzulegen. Die Haushaltsvorstände sind verpflichtet, auf die Soldatenkarte die Nummer des Lebensmittelscheines, sowie Namen und Wohnung einzutragen. 2. Haushaltungen, denen ein Preisgeheim für Preisfreie oder Preisfreie zum Abholen aus der Orde übergeben worden ist, oder die nach entsprechender Besörde an Dreinhoffen besitzen, sowie Empfänger von Preisgeheimen sind zur Entnahme einer Soldatenkarte oder eines Preisgeheimen nicht berechtigt. 3. Ueber die Ausgabe der Karten für die Bezirke 24 bis 30 erfolgt demnächst weitere Bekanntmachung. Ebenso für die noch zu verteilenden Mengen für mittlere und höhere Wohnungen. 4. Für Wohnungen mit Zentralheizungen, für Behörden, Kirchen, Schulen, öffentliche Anstalten, Heilanstalten und Krankenhäuser, sowie für Gasthäuser, die sich die Soldatenkarte zur Grube abholen wollen, werden Preisgeheimen nur in der Preisliste vom 1. Juli ab 1918 bis 1919 abgeholt. 5. Ausgabestellen können gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen, die in der Bekanntmachung vom 12. April dieses Jahres enthaltenen Bestimmungen.  
Galle, den 14. Juni 1918. Der Magistrat.

**Der Kriegsbeschädigte und die Kriegsrente.**  
Vertrag von Arbeiter-Schreibereien-Halle.  
Darauf gibt Auskunft über die Ansprüche der im Militär- und Kriegsdienst Beschädigten.  
— Heft nur 5 Pfennig. —

**Was bekommen die Kriegskrüppel, Witwen u. Waisen der Gefallenen?**  
Darauf gibt die beste Auskunft der **Führer**  
durch das Gesetz, betr. die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften vom 28. Februar 1908 und 4. August 1914, durch das **Mannschaftsvorsorgungs-Gesetz**, Gesetz über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine u. Schützentruppen vom 31. Mai 1906 und 3. Juli 1912, durch das **Militärhinterbliebenen-Gesetz v. 17. Mai 1907** nebst den einschlägigen Bestimmungen der Reichsversicherung.  
— Preis 30 Pfennig. —  
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,** Halle a. d. S., Harz 42-44.

**Geschmiedete Tiegel**  
in allen Größen, sehr preiswert.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.  
Mitglied d. R.-Sp.-Veroina.

**Kopfwäsche**  
Griffieren.  
**Hauben-Nebe**  
Stück 1.40, Dugend 16 Mark.

**Billiges Angebot in: neuen Schlafjammereinrichtungen**  
1 breitteller Anstehelbrant,  
2 Bettstellen mit Spritz- und breittell, gut Dreimattens, 1 Bettstimmuhr mit Alarm und Spiegel,  
2 Nachschlafbetten m. Warm-, 2 Stühle, 1 Glashalter,  
ein Stuhl mit 2300 Wfr.  
ein Stuhl mit 2000 Wfr.  
ein Stuhl mit 2000 Wfr.  
ein Stuhl mit 1250 Wfr.  
Friedrich Pelleke, Größestraße 25.

**Böppe**  
erhöht Ausmaß, billige Preise.  
Ankauf von ausgeklümmten Damen- und Zopf-Siebs, nur Selbsterzeugt. 33. Tel. 1122.  
**Raufe jeden Posten**  
gebr. Möbel, 900  
Jungere Einrichtungen, neue Lager neuer Möbel, Glas, Porzellan, zu höchsten Preisen.  
**Friedrich Pelleke,** Größestraße 25.

**Arbeitsmarkt**  
— Tüchtige Arbeiterinnen —  
sucht H. Rickward, Bismarckstr. 29, I. r. 904

**Starke Gießkannen**  
sehr preiswert 900  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.  
Mitglied d. R.-Sp.-Veroina.

**Möbel-Transporte**  
sowie Spezialtransporten führt  
Lagerung aus  
Albert Ackermann,  
Thomaststraße 15. Tel. 5643.

**Werkzeugfabrik, Schnitt- u. Stanzenbauer**  
unabhängig ältere Lehrgänge, für unsere Werkzeugfabrik mit ausschließlich denjenigen Spezialrichtungen beschäftigt, nach Dringlichkeitsfällen, nur sofort gesucht.  
\* \* \*  
Schriftliche oder persönliche Meldungen bei  
Georg Weitz - Fertigmacher Schwarzenberg i. Saal.

**Kräftige Sackträger (Akkord)**  
für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Paul Siebert, Futtermittel-Fabrik,**  
Magdeburg, Altes Fischweier 32/33.

**Willi Nilius,**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., im hiesigen Alter von 24 Jahren, im Westen am 1. Juni 1918 gefallen ist. Er folgt seinem am 22. Mai verstorbenen Schwager nach.  
**Die trauernden Eltern u. Geschwister**  
Familie Molnhardt, Spitze 5.



# Allerlei.

## Ein französischer Kriegerbrief.

Kriegsberichterstatter Dr. Adolf B. B. z. schreibt uns: Die Nacht geht nach Osten. Die der Damentiden — röhrt die Ufere — vor uns das Rot, an dessen Ende der Krieg der Heimlich Brimantische Reht. Ganz still heißt auf einer der Heimlich das französische Eisenbahngesetz, das bis heute nicht noch von besprochen hat. Schon von weitem sieht man sein lauges Schiffstau für in den Himmel ragen — hinter ein paar geschlossenen Schichten. Eine ganze Kollisionsänderung bespricht den Weg zu ihm. Über nach fort hätte man ihn leicht gefunden — immer den Schienen nach, die von der Dampfstation abgehen und auf freiem Feld in mehreren Klauen endigen. Auch dieses Kriegergesetz ist vollkommen erhalten — ganz neu — im vorigen Jahr in den Schweizerischen Verhältnissen an der Gironde eintrat. Nur nach oben und unten drüber. Ich es auf mich haben maniert. Die feilliche Erhebung wird durch Verhältnisse auf den Bahnhäusern erreicht. Die Franzosen besitzen zahlreiche schwere Eisenbahngesetze von 10 bis 40 Zentimeter Kalibern, die sie zu einer besonderen Normation ihrer Artillerie organisiert haben. Mit dem Gesetz, das nicht das einzige im Arsenal erobert ist, sind eine Reihe von Munitionswaggonen erobert worden, gefüllt mit schweren 30-cm-Geschossen. Dieses feilliche Interier ist durch ein einzelnes kleines deutsches Feldgeschütz erobert worden Es durchschlägt den Rest der unter Dampf liegenden Maschinen in

den Eisenbahnen, die sie bei Gefahr in Schichten abfahren lassen. Zu dem sind nicht zu machen. Die Kolonnen besetzen den Weg ins Freie. Bevor man die Eisenbahnen abwechseln oder das Ganze sprengen könnte, müssen die ersten feillichen Maschinen schon von den Schienen der Stationen heruntergerollt. So hat sich die Eisenbahn der Fronten bei in unsere Hand, und jetzt geht die Soldaten auf dem langen braunen Eisenbahn, dessen neugierig die Hebel und Wirteln und Klauen immer wieder wie Kinder durch das lange, dunkle Rot, das abendlich drohend über die Berge nach Richtung Osten weht.

Die sind oftmals Wunder! In Bernburg erregt die Darstellung angelegter Personen wegen Herabsetzung der Vorschriften über die Fleischherstellung großes Aufsehen. Wegen sorgfältigen Devisen von Fleisch und Fleischwaren ohne Fleischarten wurden durch Strafbefehl der Oberbürgermeister, Geheimen Regierungsrat und Landtagsabgeordneter Reinbeber zu 1000 Mark, der Schöpfungsbürger Stein zu 5000 Mark, der Stadtrat Ackermann zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

## Verfassungsberichte.

Seitensherab der Dammern, Rathke's Café, Sonntag, den 8. Juni, fand die Mitgliederversammlung im Gesellschaftshaus statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende bekannt, daß wieder vier Kollegen auf den Schlachtfeldern

schliefen für Leben Leben warteten, und Solches noch geschah ist. Die gefallenen Kollegen sind: Fritz Sandberg, Hermann Söberlin, Spielmann und Hoffmann-Galle. Die Verfassung wurde durch die übliche Weise. Zum 1. Punkt der Tagesordnung steht Gewinne über einen Betrag über die Kapitalrückführung während der Kriegszeit, der mit der größten Aufmerksamkeit von der Versammlung entgegenzunehmen wurde. Der Vorsitzende bemerkte, daß trotz eines beträchtlichen Vorrates die Versammlung nicht besser bedient sei. Zum 2. Punkt gab der Vorsitzende den Bericht von der Konferenz in Krefeld; die Versammlung über damit einverstanden. 2. Punkt: Verbandsangelegenheiten, wurde die Wahlkarte befreit. Beant der Appell an die Mitglieder erregt, müssen sie auch erscheinen und mit Hand und Werk legen.

## Mitteilplakat der Versammlungen vor der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Organisationsleiter und Einberufer von arbeitspflichtigen Versammlungen wollen die Anweisung bei der Beschäftigung nicht zu bestreiten, daß sie bei der Aufgabe von Angelegenheiten oder Befehlungen der Einberufung die erfolgte Genehmigung der Versammlung nachweisen können. Die Aufnahme von Angelegenheiten und Befehlungen von Versammlungshilfsstellen vor erfolgter Genehmigung ist verboten.

## Riesen-Erfolg! Allabendlich, pünktlich 7 1/2 Uhr: Riesen-Erfolg!

# „Der Hias“

Ein heldenreiches Spiel in 5 Akten.  
Im 1. Akt: Hias und das Kamerätkochen. — Die Flucht des Hias aus der französischen Gefangenschaft. — Der Traum des verurteilten Leutnants.  
Im 2. Akt: Der gackerige Alal. — Das arduale Front-Breitl.  
Im 3. Akt: Das Kriegergericht. — Die glänzende Filmrolle: „Der Sturm auf Schloss Mont Plaisir.“  
— Zugunsten des Kriegesbediensteten. —  
Sonntag, den 16. Juni, zwei Vorstellungen — nachmittags 3 1/2, und abends 7 1/2 Uhr. Zu dieser Nachmittags-Vorstellung, die ungekürzt ist, zahlen Militär u. Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.  
Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10-12 und von 4-6 Uhr statt.

## Walhalla-Theater.

# Radewell. Sonntagabend-Verein. Radewell. „Sottigritt“

Sonntag, den 16. Juni 1918, in den Räumen des „Burgschloßchens“ in Burg in der Uue:

# Große Kaninchen-Schau

verbunden mit Preis-Schießen und Preis-Regeln.  
Günstige Kaufgelegenheit!  
Hierzu ladet ein Der Vorstand.

## Teutschenthal u. Umg.

Achtung! Kriegsbeschädigte! Achtung!  
Sonntag, den 16. Juni 1918, nachmittags 1/4 Uhr, im Gasthof „Haus Wärdenhof“:

## Öffentl. Versammlung:

Thema: Die Zukunft der Kriegsbeschädigten.  
Es ladet ein Reichsbund d. Kriegsbeschädigten u. ehem. Kriegsteilnehmer, Sitz Berlin.

## Böhler's Robschlächtere.

Glauchauerstraße 75.  
Sonntagvorm.: Nr. 601-1000.

## Brot- und Mehlförderung im Saalkreise.

Kontrag in der Verordnung über Regelung des Brot- und Mehlförderung vom 28. Oktober 1917.  
Auf Grund der §§ 57 bis 60 der Reichsgesetzgebung für die Erste 1917 vom 21. Juni 1917 (RGBl. S. 607) wird die Verordnung über Regelung des Brot- und Mehlförderung vom 28. Oktober 1917 wie folgt geändert:  
Artikel 1: § 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung: Für Brot werden folgende Einheitsgemische vorgeschrieben: 1. für Weizenbrot 80 gr. 2. für Roggenbrot 170 gr. Weizen und 3500 Gramm, 3. Zwieback 50 gr. nach Gewicht zu verkaufen.  
Artikel 2: § 4 erhält folgende Fassung: Jede Brotmarte besteht zur Entnahme von entweder 457,5 Gramm Roggenbrot oder 400 Gramm Weizenbrot oder Zwieback oder 285 Gramm Mehl; eine Zusatzmarte zur Entnahme von 500 Gramm Brot oder 340 Gramm Mehl. Der Höchstpreis beträgt für ein Roggenbrot zu 1750 Gramm 0,76 M., für ein Roggenbrot zu 3500 Gramm 1,52 M., für ein Weizenbrot zu 80 Gramm 0,05 M., für 285 Gramm Roggenmehl 0,14 M., für 285 Gramm Weizenmehl 0,16 M. Für Zwieback werden Höchstpreise nicht festgesetzt.  
Artikel 3: § 7 Abs. 1 erhält folgende Fassung: Die Ausgabe der Brotmarten und Zusatzmarten erfolgt durch die Brotmartenausgabestellen der Gemeinden gegen einen bestimmten Nachweis (Brotchein), welcher für jede Ausgabe ausgestellt wird.  
Artikel 4: § 11 erhält folgende Fassung: Auslandsbefreie, die sich durch Vorlage ihres Passes als solche ausweisen und Militärurlaub bei Anspruch auf wöchentliche 4 Brotmarten oder 28 Fleischbrotmarten. Soweit Militärurlaubler in der Heimat als Schmarbeiter tätig sind, haben sie außerdem Anspruch auf wöchentliche eine Zusatzmarte.  
Artikel 5: Dieser Kontrag tritt mit dem 16. Juni 1918 in Kraft.  
Halle, den 8. Juni 1918.  
Der Preisentscheidungs des Sachverständigen von Straßig

Sofas, Tische, Kommoden, Kleiderkästen, Bettstätten, Betten, elektrische Spielzeug und Küchen-Einrichtungen verkauft  
Jolland, Zapfenstraße 12

## Vereins-Anzeiger

zur Veröffentlichung periodisch wiederkehrender Verkaufsaussagen der gefälligen, politischen und wirtschaftlichen Vereine im Verbreitungsbezirk.  
Erscheint jeden Dienstag und Freitag. Abonnement 6 Mark je Heft.

## Halle (Saale.)

## Arbeiter-Gänger-Chor.

Freitag, den 14. Juni, pünktlich abends 7 1/2 Uhr, im Volkspark: Singestunde.

## Turnverein „Fichte“

Leben im Sommer. Jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr im Volkspark: Singestunde.  
Zunächster: Turnhalle Ober-Rathenau, Eing. Staubeiweg, Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr. Sommerturn: Mittwoch, abends 8-10 Uhr. Sonntags von 8-11 Uhr, Volkshilftliches Turnen und Spiel auf dem Sandanger.  
Sonntag den 16. Juni: Ausklang nach der Heide. Treffpunkt: Pöhlbergstraße. Abmarsch: nachmittags 5 Uhr.  
Touristen-Ver. „Naturfreunde.“  
Sonntag d. 16. Juni: 1. Tagesfahrt: Bismarckdenkmal — Bräcken — Borsdorf. Abmarsch: Sonntag abends 6 1/2 bis Bismarckdenkmal. — Führer: Bräcken.  
2. Tagesfahrt in die Gegend: Treffpunkt: 7 1/2 bis Götter. — Führer: Waldemar.

## Stadt-Theater Halle

Sonntag, 16. Juni 1918:  
Die Rose v. Stambul.  
Operette in drei Aufzügen von Leo Fall.  
906  
Sonntag, 16. Juni, nachmittags: (Volkspoststellung)  
Die deutschen Kleinstädter.  
Sonntag abends: Tannhäuser.

## Bio.

Gr. Ulrichstr. 57.

## Ab Sonntag: Das amerikanische Duell.

Sensationelles Detektiv-Abenteuer in 7 Akten.  
1. Akt: Der angehaltene D-Zug.  
2. Akt: Auf der Rennbahn.  
3. Akt: Drei Siege an einem Tag.  
4. Akt: Die beiden Konkurrenten.  
5. Akt: Ein kühner Trick.  
6. Akt: Versteht-Anschlag.  
7. Akt: Der volle Sieg des Detektivs Kalv.



## Apollo-Theater.

Monte und folgende Abende, täglich 7 1/2 Uhr:  
„Der Dorf-Caruso“.  
Schwank-Operette in 3 Akten von T. Thoma.  
Lied-Gezangschlager: Collisensander hat mich berückt. — Lieder-Berossade. — Frauen-Tanz. — Die Glocken von Bayrischzell. — Paatschritter-Quartett. — Komik: Koch, Prinsensack, sei mehr. — Hans, mein Hans u. a. m.  
In München, Bremen, Berlin großer Erfolg!  
Billevorverkauf 8 Tage voran täglich 9-11 und 5-7

## Alte Promenade 11a Leipzigstraße 88

719  
Das Rainscheiden  
Ergreifendes Drama in 5 Akten.  
In der Hauptrolle: Eva Speier.  
Vorführ.: 4.50 6.40 9.80.  
Das wandernde Glück  
Filmchwank  
mit Lena Voss.  
Vorführ.: 4.00 6.10 9.80.  
Eine Hamsterreise mit Hindernissen  
Reisendes Lustspiel in 3 Akten.  
In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.  
Beginn 4 Uhr

## Partei-Schriften

empfehle die Volks-Buchhandlung.  
Familien-Nachrichten.

Wichtig und unerwartet erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser über alles geliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, der Unteroffizier Paul Griebisch, im blühenden Alter von 21 Jahren dem furchtbaren Völkermorden am 25. Mai zum Opfer gefallen ist. Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister, ein Bruder zuerst noch im Heide. Wer ihn gekannt, läßt außerer Schmerz. Ruhe sanft in fremder Erde.  
Steskan, den 14. Juni 1918.

## Unsere Hoffnung auf ein Wiederleben, sollte nicht in Erfüllung geh'n!

Am 11. Juni erhielten wir die furchtbar schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, der treusorgende Vater seiner geliebten Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Sergeant Hermann Thiemann (in einem Infanterie-Regiment. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse) im 35. Lebensjahre in den heißen Kämpfen am 26. Mai 1918 dem Völkermorden zum Opfer fiel. Seit Anfang des Krieges hat er alle Strapazen und schweren Kämpfe überstanden und mußte nun sein junges Leben lassen.  
Halle (S.), den 14. Juni 1918.

Die tiefgebeugte Gattin Ida Thiemann geb. Bosse nebst Kindern und allen Verwandten.  
Ruhe sanft, da gutes Herz, denn du fühlst nicht unsern Schmerz.  
— Ruhe sanft in fremder Erde! —